Inhalt

I. Abschnitt. Die beiden Grundwerte (S. 1-45)	Seite
1. Wertungen als Reaktionen; zwei Grundformen lebendiger Reaktion	r
2. Der Wettstreit der Bedürfnisse und Güter	I
3. Wertung und Wert. Primäre und sekundäre Individual-	
werte	4
4. Allgemeine und überpersönliche Werte	8
Werttafel	10
6. 7. Unmöglichkeit, absolute Werte zu gewinnen	16
8. Als erster objektiver Wert das Gedeihen der Gruppe.	27
9. Und zwar der volklichen Gesellschaft	34
10. Als zweiter objektiver Wert der Reichtum an Form	39
11. Den beiden Grundwerten entsprechen zwei Menschentypen: die "Praktischen" und die "Schauenden" ("Mimeten",	
"Ästheten")	41
II. Abschnitt. Die beiden Betrachtungen des Lebens (S. 46-77)	
1. Der Ästhet wertet die Sondergestalt, der Praktische die	
Quantität	46
2. Der Mensch des Simul und der des zeitlichen Fortschritts	50
3. Verhältnis der beiden Typen zum Gelde	52
4. Ihr Verhältnis zu Spiel und Arbeit	54
5. Rechnen und Gestalten; Ratio und Alogisches; Verhältnis	
beider Typen zur Natur	56
6. Verhältnis beider Typen zu den menschlichen Gemein-	
schaften	61
7. Der Staat als Maschine und als Organismus	67
8. Bevölkerungspolitik der beiden Typen	74
9. Kultur und Zivilisation	76

VI Inhalt

III. Abschnitt. Die beiden Ethiken (S. 78-167)	Seite
1. Ethik als philosophisches System sittlicher Werte. Zwei	
mögliche Ethiken	78
2. Der Ästhet als Charakterethiker	80
3. Grundzüge der Charakterethik	89
4. Der Praktische als Pflichtethiker	93
5. Der Wettstreit zwischen den beiden Normen des Gesetzes	,,
und des Ideals ,	98
6. Das Gewissen in doppelter Beleuchtung	IOI
7. Der Gegenstand der moralischen Beurteilung in doppelter	
Beleuchtung. Der Ästhet als Determinist, der Praktische	
als Indeterminist	103
8. Gut-böse und Edel-gemein	111
9. Personal- und Sachethik	114
10. Sozialer und individualer Eudämonismus	118
II. Die Kulturethik	124
12. Sittlichkeit als Anpassung; Ethik der Selektion; Rassenethik	127
13. Krieger- und Industriemoral	130
14. Die griechische Ethik als Charakterethik	135
15. Ebenso die altchristliche	143
16. Spinoza, Shaftesbury, Hutcheson, Hume, Smith	148
17. Früheste Pflichtethiken. — Bacon, Hobbes, Cumberland,	-4-
Mandeville, Berkeley	153
18. Kants Ethik	
19. Moderne Gegensätze	163
	200
IV. Abschnitt. Die beiden Metaphysiken (S. 168–233)	
1. Metaphysik als Welterklärung. Zwei Bedeutungen des	
Wortes "Erklärung"	168
2. Der Ästhet als Kausalist, der Praktische als Regulist	173
3. Phänomenalismus und positivistische Immanenzlehre	177
4. Die Mechanistik des Ästheten	185
5. Der Vitalismus des Praktischen	101
6. Parallelismus und Wechselwirkungslehre	196
7. Zeitlichkeit; Rationalismus	200
	204
9. Zwei mögliche Metaphysiken. — Cartesius	208
10. Kant	213
11. Spinoza und Leibniz	_
12. Berkeley, Fichte, Hegel	220
13. Naturalismus und Kulturphilosophie. — Schopenhauer	228

Inhalt	VII
V. Abschnitt. Die beiden Auffassungen der Geschichte (S. 234-322)	Seite
1. Fortschritt oder Evolution; der Sinn der Geschichte für	
den Evolutionisten	234
2. Lessing und Herder; Fichte und Hegel	238
3. Idealistische, evolutionistische, abderitische Geschichts-	
auffassung	241
4. 5. Natürliche Hebel der Menschheitsentwicklung: die An-	
fänge	246
6. Historische Kumulation; Automatisierung; Rationalisierung;	
Organisierung; Dissipation der geistigen Energie	
7. Historische Selektion: der Krieg	
8. Selektion innerhalb der Gesellschaft	
9. 10. Das Altern der Nationen und seine Gründe	_
11. Differenzierung	278
12. Der Fortschritt	
13.—17. Die Zukunft der Menschheit	
18. Nochmals der Ästhet und der Praktische	320
Zitierte Autoren	323